



Internationale Fachtagung für
Konzentrierte Bewegungstherapie
15. bis 18. Oktober 2020 in Wiesbaden



Schmerz lass nach!

Jahrestagung des Deutschen und Europäischen
Arbeitskreises für Konzentrierte Bewegungstherapie

Zeit: 15. – 18. Oktober 2020

Ort: Wilhelm-Kempf-Haus, Wiesbaden

Ärztliche Leitung: Dr. med. Anke Hamacher-Erbguth

Gesetzlich vorgeschriebene Erklärung im Sinne des Transparenzgebots

Die Inhalte dieser Veranstaltung werden produkt- und dienstleistungs-neutral gestaltet. Wir bestätigen, dass die wissenschaftliche Leitung und die Referent*innen potentielle Interessenkonflikte gegenüber den Teilnehmer*innen offenlegen.

Es besteht kein Sponsoring der Veranstaltung, die Gesamtaufwendungen der Veranstaltung belaufen sich auf ca. 10.000 Euro.

**Jahrestagung des Deutschen und
Europäischen Arbeitskreises für
Konzentrierte Bewegungstherapie**

Schmerz lass nach!

15. bis 18. Oktober 2020

im

Wilhelm-Kempf-Haus

D -65207 Wiesbaden-Naurod

Telefon 06127 770

E-Mail: sekretariat@wilhelm-kempf-haus.de

Website: www.wilhelm-kempf-haus.de

Vorbereitung:

Dr. Anke Hamacher-Erbguth

Dr. Regina Schrack-Frank

Dr. Karin Schreiber-Willnow

Zertifizierung ist bei der Ärztekammer beantragt

VORWORT

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

mit der Entwicklung der ICD-11 werden sich Diagnostik und Einordnung psychosomatischer Schmerzen verändern, und das wird Einfluss auf Behandlungskonzepte haben.

Vom chronischen Schmerz Betroffene beschreiben schmerzbedingte Veränderungen ihrer Persönlichkeit. Im Schmerz zeigt sich uns verwundetes Menschsein. Findet sich dieser Aspekt in den neuen Konzepten wieder? Wo ist der Platz der Konzentrativen Bewegungstherapie in diesem Feld, welche Entwicklungen der Methode sind nötig?

Wir nähern uns auf dieser Tagung dem Thema aus verschiedenen Perspektiven, beleuchten neben leibphilosophischen Aspekten diagnostische Entwicklungen und aktuelle psychosomatische Behandlungsmöglichkeiten. Der Abendvortrag stellt darüber hinaus neue Ergebnisse aus der Forschung zur Gruppenbehandlung mit Konzentrativer Bewegungstherapie vor.

Wir wünschen uns Leichtigkeit in der Begegnung mit diesem schweren Thema und freuen uns nach dieser langen und besonderen Zeit der Distanzierung auf die leibhaftigen Begegnungen!

Karin Schreiber-Willnow, Regina Schrack-Frank,
Anke Hamacher-Erbguth



Donnerstag 14:30 – 16:00 Uhr

Ralf Nickel

Kintsugi – Vom Glück in Scherben zu liegen und der Kunst zu verbinden

Beschädigtes zu heilen, zu verbinden und in seiner Funktion wiederherzustellen ist von jeher Aufgabe der Medizin. Zugleich ist Unvollkommenheit auch Ausdruck von Vielfalt, Eigenheit und Besonderheit und sollte durch den Prozess des Heilens nicht vergrößert, vereinfacht oder „normiert“ werden. Dies gilt besonders für die Psychosomatik als Teildisziplin der Medizin und die Konzentrative Bewegungstherapie als wichtigen Bestandteil der Psychosomatik, in Diagnostik und Behandlung.

Ein zentraler Inhalt des Vortrags ist die Darstellung der Veränderungen im Bereich der Somatoformen Störungen im ICD-11. Diagnosesysteme kategorisieren und normieren. Um achtsam zu heilen, sollte der Blick auf die Ursachen und die individuelle Vielfalt dadurch aber nicht verloren gehen. Lassen sich im neuen Klassifikationssystem diese Widersprüche besser verbinden und wenn ja, wie?

Freitag 09:00 – 10:30 Uhr

Thomas Fuchs

Das Leibgedächtnis von Schmerz und Trauma

Schmerz scheint zunächst ein rein akutes, gegenwärtiges Phänomen zu sein, in dem nichts auf Vergangenes verweist. Doch der Leib bildet ein Gedächtnis einmal erlittener Schmerzen, auch wenn dieses Schmerzgedächtnis oft nicht bewusst wird. Schon die unwillkürliche körperliche Schonhaltung nach einer Verletzung dient der Schmerzvermeidung. Aus einer verselbständigten Schmerzerinnerung resultieren auch die meisten psychogenen oder chronischen Schmerzen, die nicht oder zum Teil auf organische Schäden zurückgehen. Schließlich ist das traumatische Leibgedächtnis durch Vermeidungs- ebenso wie durch Wiederholungskomponenten geprägt.

Diese Zusammenhänge von Schmerz, Trauma und Gedächtnis werden aus phänomenologischer und psychopathologischer Sicht erläutert.

Freitag 19:30 – 20:30 Uhr

Klaus-Peter Seidler

(Neben-)Wirkungen der KBT-Gruppentherapie – die Sicht der Patient*innen

Als Therapeut*innen für Konzentrierte Bewegungstherapie sind wir überzeugt, dass Patient*innen von unserem Verfahren profitieren können und haben auch theoretische Konzepte zu seiner Wirksamkeit. Wie ist nun aber die Sichtweise der Patient*innen? Welche positiven Erfahrungen und Wirkungen werden von ihnen in KBT-Gruppen festgestellt? Erleben tatsächlich die meisten die Konzentrierte Bewegungstherapie als hilfreich?

Jede Therapie kann unerwünschte Nebenwirkungen aufweisen. Angesichts bestehender Vorbehalte gegenüber körperorientierter Psychotherapie stellt sich daher auch die Frage, welche Nebenwirkungen Patient*innen zur Konzentrierten Bewegungstherapie berichten, und ob diese in stärkerem Ausmaß vorliegen als in verbalen Therapieverfahren.

Antworten auf all diese Fragen gibt die aktuelle Studie der DAKBT-Forschungsgruppe.

Samstag 09:00 – 10:30 Uhr

Sabine Wessendorf

Auf den zweiten Blick – die Geschichte hinter den Schmerzen

Chronische Schmerzen stellen sich als ein vielschichtiges psychosomatisches Geschehen dar, das sich oft erst auf den zweiten Blick erfassen lässt. Sie können den Menschen in seinem Ganz-Sein beschädigen und existentielle Themen aufwerfen.

Eine Behandlung mit Konzentrativer Bewegungstherapie stellt einen Erfahrungsraum zur Verfügung, in dem neben dem erkrankten Körper auch das beschädigte Menschsein in den Blick kommen kann. Psycho-somatische Symptome können sich über das Wahrnehmen und Begreifen von Körperphänomenen verändern, angenommen werden oder gar auflösen. Die Therapeutin ist in diesem Prozess Begleiterin und unterstützt die Betroffenen darin, die Bedeutung der Schmerzen selber zu begreifen und in einen Sinnzusammenhang stellen zu können.

Mit Hilfe von Fallvignetten werden die Möglichkeiten der Konzentrativen Bewegungstherapie in diesem Prozess dargestellt.

Sonntag 09:00 – 10:30 Uhr

Doris Klinger

Psychosomatische Behandlung stressbedingter Schmerzstörungen

Die neurobiologisch fundierte Behandlung psychosomatischer chronischer Schmerzstörungen verbindet bio-psychosoziale und mechanismenbezogene Behandlungsansätze. Neurobiologische Prinzipien der Schmerzfunktion im Gehirn werden behandlerisch umgesetzt.

Das Stresssystem wird v.a. in den ersten Lebensjahren geprägt. Frühe Schmerzerfahrungen (körperliche-, aber auch psychische Gewalt) werden im Stresssystem gespeichert.

Die therapieschulenübergreifende Behandlung erfolgt indikationsbezogen und störungsspezifisch im Kontext der psychischen Grundbedürfnisse nach Grawe und bezieht Biographie und resultierende Prägungen ein. Nichtneuronale Schmerznetzwerke spielen eine wichtige Rolle.

Anhand eines Videobeispiels werden die Behandlungsprinzipien dargestellt und im psychosomatisch-therapeutischen Kontext erläutert.

Alle Workshops reflektieren neben der Vermittlung von Inhalten der Konzentrativen Bewegungstherapie interdisziplinäre Aspekte der Psychotherapie.

WS 1 Kathinka Kintrup

Körperschmerz – Seelenschmerz Die Psychosomatik des chronischen Schmerzes

Schmerz kennt jeder, und er ist unangenehm. Akuter Schmerz geht vorüber; chronischer Schmerz bleibt, nistet sich ein, will nicht gehen, wird erlebt wie ein ungebetener Gast. Er nimmt mehr und mehr Besitz von der ganzen Person, bindet die Aufmerksamkeit, beeinflusst die Stimmung, bis dahin, dass das ganze Leben danach ausgerichtet wird.

In diesem Workshop wollen wir mit Hilfe von praktischen Angeboten aus der Konzentrativen Bewegungstherapie und Theorie-Inputs ein Verständnis von Schmerzentstehung, Schmerz aufrechterhaltenden Faktoren und psychodynamischen Zusammenhängen entwickeln und daraus therapeutische Ansätze ableiten.

Bitte bringen Sie zu allen Workshops eine Decke, bequeme Kleidung und Schreibutensilien mit.

WS 2 Elvira Braun – Heidi Klett

"Und manches Übel flüchtet vor der Heiterkeit" (Goethe)

Humor und Heiterkeit sind von unschätzbarem Wert. Als Zeichen der Reife dienen sie der Verarbeitung von Schwierigem und können die Psychotherapie auf heilsame Weise unterstützen. Dabei kann es zur „Ansteckung“ kommen: Denn das Lachen des einen ist das Lachen des anderen.

Doch Spaß beiseite: Es geht nicht darum, Trauer, Verzweiflung und Zorn im Sinne einer Abwehr wegzulachen. Vielmehr geht es um die Abgrenzung zu Häme, sich lustig zu machen oder schadenfroh zu sein.

Wie entsteht also in einer Therapiestunde eine heitere und fruchtbare Stimmung, die vom Schmunzeln bis zum herzhaften Lachen gehen kann? Wie nah sind die Ängste, ausgelacht zu werden?

Mit Hilfe spezifischer Angebote der Konzentrativen Bewegungstherapie werden wir diesen Fragen nachspüren, uns austauschen über unser eigenes heiteres Gemüt und über Erfahrungen aus der therapeutischen Praxis.

WS 3 Claudia Krüger

"Hör auf deinen Körper!"

Der Körper spricht zu uns. Aber was will er sagen? Menschen mit somatoformen Störungen fällt es schwer, ihre körperlichen Reaktionen zu deuten. Zu den Regungen des Leibes fehlt der Bezug. Seelische Belastungen weisen sie meist weit von sich. Die Außenwelt tritt in den Hintergrund.

Die eigene Innenwelt (Gefühle und Intentionen) und die Innenwelt der anderen zu erkunden, ist Grundlage des Mentalisierungskonzeptes. Auf welche Weise sich der körperbezogene Ansatz der Konzentrativen Bewegungstherapie und die mentalisierungsbasierte Therapie (MBT) ergänzen, um Innenwelten besser zu erfassen, soll in diesem Workshop praktisch erforscht und theoretisch untermauert werden.

Literatur: Schultz-Venrath, U. (2020):
Mentalisieren bei Somatisierungsstörungen.

WS 4 Silvia Maag

Geschichten, die der Schmerz erzählt

„Es wäre ein erster Akt der Befreiung, sich nicht um jeden Preis dem Dogma der Schmerzfreiheit zu unterwerfen, sondern die Geschichte zu begreifen, die uns der Schmerz erzählen will“.

Harro Albrecht: Schmerz - Eine Befreiungsgeschichte

Der Workshop wird sich mit der besonderen Beziehungsdynamik beschäftigen, die Patient*innen mit einer chronischen Schmerzstörung in das Therapiegeschehen bringen. Die Beziehungserfahrungen einzelner hinter der Diagnose werden beleuchtet. Im Besonderen werden dabei die „Enttäuschungsreaktionen“ mit Hilfe von speziellen Angeboten der Konzentrativen Bewegungstherapie untersucht:

Auf welchen inneren Boden fällt ein „Enttäuschtwerden“ bei den einzelnen Patient*innen? Warum müssen wir als Therapeut*innen mit einer gewissen „Enttäuschungsreaktion“ seitens des Gegenübers rechnen, obwohl wir uns anstrengen, um ihn/sie zu unterstützen? Welcher Affekt folgt der Enttäuschung? Wie beeinflusst dieser Affekt das therapeutische Geschehen?

WS 5 Marina Müller

Das Vertrauen in den Körper wieder gewinnen

Traumatische Erfahrungen und (chronischer) Schmerz zerstören Gewissheiten im Leben und das Vertrauen in den Körper. In diesem Workshop wollen wir Möglichkeiten erproben, wieder Vertrauen in den eigenen Körper zu gewinnen und Beziehungen auf dieser Basis zu gestalten.

Wenn der Körper wieder als Ressource erfahren werden kann, kann das helfen, Beziehungen im stimmigen Maß von Nähe und Distanz zu gestalten, sich selbst in der Begleitung geschützt zu erleben und gleichzeitig in den Kontakt mit der eigenen Lebendigkeit und dem Gegenüber zu kommen. Damit werden heilsame Beziehungserfahrungen möglich. Eingeladen wird zu Selbsterfahrung und lebendiger Mitgestaltung.

WS 6 Jürgen Schultheiß

Schmerz – Wut – Depression

Drei oftmals zusammenhängende Phänomene, wobei interessant ist, dass jedes Ursache oder Folge sein kann, es keine eindimensionalen Kausalitäten gibt. Chronische Schmerzen, depressive Stimmung und unterdrückter Ärger bedingen und verstärken sich häufig gegenseitig.

Dies zu verdeutlichen und zu vertiefen ist ein Anliegen des Workshops, auch wie diese Zusammenhänge in der Arbeit mit Patient*innen anschaulich gemacht und vermittelt werden können. Es werden zu allen drei Phänomenen konkrete Angebote der Konzentrativen Bewegungstherapie vorgestellt, die zuerst selbst erfahren und danach methodisch und theoretisch reflektiert werden können.

OFFENE ANGEBOTE

Wanderung 13:30 bis 15:00 Uhr

"Bewegung ist nicht nur bei Schmerzen gut!"

Wir gehen mit Alexandra Epner mal eine etwas größere Runde ca. 5km direkt vom Tagungshaus weg.

Treffpunkt 13:30 Uhr Haupteingang

16:00 bis 17:00 Uhr

KBT in Zeiten von Corona

Rückmeldung zur Mitgliederumfrage und
Diskussionsrunde

Moderation:

Ute Backmann, Roland Brückl

PROGRAMM

DONNERSTAG, 15.10.2020

- 14:00 Uhr Eröffnung und Begrüßung
- 14:30 Uhr Vortrag mit Diskussion
Ralf Nickel
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Workshops
- 18:30 Uhr Abendessen
- 20:00 Uhr Treffen der Gremien
- 20:00 Uhr "Wie unterstützend ist die KBT
fürs alt werden und alt sein?"
Treffen für Interessierte.
Moderation: Dorothee Schmidt &
Evelyn Schmidt

FREITAG, 16.10.2020

- 07:30 Uhr Morgeneinstimmung mit
Christoph Rother
- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion
Thomas Fuchs
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 13:30 Uhr Offene Angebote
Wanderung
- 15:30 Uhr Pause
- 16:00 Uhr KBT in Zeiten von Corona
Moderation: Ute Backmann
Roland Brückl
- 17:30 Uhr EAKBT Mitgliederversammlung
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Vortrag mit Diskussion
Klaus-Peter-Seidler
anschließend "Forschungspralinen"

PROGRAMM

SAMSTAG, 17.10.2020

- 07:30 Uhr Morgeneinstimmung mit Christoph Rother
- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion Sabine Wessendorf
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Mitgliederversammlung 1. Teil
- 16:00 Uhr Pause
- 16:30 Uhr Mitgliederversammlung 2. Teil
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Festabend

SONNTAG, 18.10.2020

- 08:00 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Vortrag mit Diskussion Doris Klinger
- 10:30 Uhr Pause
- 11:00 Uhr Workshops
- 12:30 Uhr Dank und Abschied

...der Vorträge:



Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs

thomas.fuchs@med.uni-heidelberg.de

Karl-Jaspers-Professur für philosophische Grundlagen der Psychiatrie und Psychotherapie an der Universität Heidelberg.



Dr. med. Doris Ch. Klinger

dr.klinger@klinik-steib.de

Ärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Ärztin für Allgemeinmedizin an der Klinik Dr. Steib, Fachklinik für Psychiatrie, Neurologie, Psychosomatik, Königstein. Schmerzgutachterin. Musikerin und Musikpädagogin.



Prof. Dr. med. Ralf Nickel

ralf.nickel@helios-gesundheit.de

Direktor der Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Dr. Horst Schmidt Kliniken Wiesbaden.



Prof. Dr. phil. Klaus-Peter Seidler

seidler_kp@web.de

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut (TP), Therapeut für Konzentrierte Bewegungstherapie, Ambulanzleiter und Ausbildungsbeauftragter am Institut für Psychotherapeutische Aus- und Weiterbildung der Medizinischen Hochschule Hannover.



Sabine Wessendorf

wessendorfs@web.de

MSc Pflegewissenschaftlerin, Lehrbeauftragte und Supervisorin im DAKBT, tätig am Universitätsklinikum Augsburg und in freier Praxis.

... der Workshops:



Elvira Braun

elvira.braun@web.de

Physiotherapeutin, Lehrbeauftragte im DAKBT, klinisch tätig in Psychosomatischen Kliniken, z.Zt. in eigener Praxis und Weiterbildung. Zahlreiche Veröffentlichungen.



Kathinka Kintrup

kintrup@kbt-muenster.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Lehrbeauftragte und Supervisorin im DAKBT, Psychotherapie HPG, ECP, langjährige Erfahrung in Klinik und Praxis.



Heidi Klett

heidi.klett@web.de

Physiotherapeutin, Lehrbeauftragte im DAKBT, klinisch tätig in der Entwicklungsneurologie, Psychosomatik / Psychiatrie. Z.Zt. in eigener Praxis und Weiterbildung.



Claudia Krüger

kbtkrueger@web.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, Psychotherapie HPG, Dipl.-Sportwissenschaftlerin; seit über 20 J. klinisch tätig und in eigener Praxis.



Silvia Maag

silviamaag@gmx.de

Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie, tätig als Therapeutin für Konzentrierte Bewegungstherapie in der Psychosomatik der Universitätsklinik Erlangen.

REFERENT*INNEN

... der Workshops:



Dr. rer. pol. Marina Müller

info@psychotherapie-marina-mueller.de

Diplomsozioökonomin, Psychotherapie (HPG), Therapeutin für Konzentriative Bewegungstherapie, Praxis für Körperpsychotherapie für Kinder, Jugendliche und Erwachsene.



Jürgen Schultheiß

j-schultheiss@t-online.de

Dipl.-Psych., Psychologischer Psychotherapeut, Therapeut für Konzentriative Bewegungstherapie in der Klinik für Psychosomatik Nürnberg und in eigener Praxis.

... der Morgeneinstimmung



Christoph Rother

Christoph-rother@t-online.de

Lehrbeauftragter im DAKBT

ANMELDUNG TAGUNG / WORKSHOPS

ANMELDUNG TAGUNG

Ihre Anmeldung für Tagung und Kurse senden Sie bitte bis zum **31. August 2020** an:

**Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle,
Postfach 910108, 90259 Nürnberg**

Tel.: 0911 93277327; Fax.: 0911 93277328

Name: _____

Adresse: _____

Tel.: _____

E-Mail: _____

Nach Eingang Ihrer Anmeldung erhalten Sie vom DAKBT eine Anmeldebestätigung mit Nennung der Tagungskosten, die von ihrem Konto eingezogen werden. **Dazu bitte Einzugsermächtigung auf der übernächsten Seite ausfüllen.**

Tagungsgebühren:

| | |
|---|-------|
| O Mitglied im DAKBT ohne Workshop | 130 € |
| O Nichtmitglieder im DAKBT ohne Workshop | 150 € |
| O Verkürzte Teilnahme ohne Workshop (Fr/Sa od. Sa/So) | 80 € |
| O + Workshop mit 4 Einheiten | 100 € |

Status:

- Weiterbildungskandidat*in seit _____
- Gremienmitglied _____

Für die Workshops ist die Reihenfolge der Anmeldung maßgebend. Bitte geben Sie zwei Workshop-Alternativen an.

Gewünschter Workshop: Nr.: _____

Alternative 1 Nr.: _____

Alternative 2 Nr.: _____

Anmeldung Verpflegung/Tagungspauschale

Kosten für die Verpflegung

Donnerstagnachmittag bis Sonntagsvormittag 117 €

In den Kosten enthalten sind: Raumnutzung, Tagungsgetränke, Vor- und - Nachmittagspausen, Mittagessen (Freitag und Samstag), Festabend.

Diese Pauschale muss von allen Teilnehmern gezahlt werden.

Die Verpflegung kann nur komplett gebucht und abgerechnet werden. Es ist nicht möglich, nicht eingenommene Mahlzeiten vergüten zu lassen. Für **extern übernachtende Teilnehmer** fallen zusätzlich Kosten für **3 x Abendessen** in Höhe von **34 €** an.

Bei Stornierungen der Teilnahme beachten Sie bitte Folgendes:

Bis zum 15.09.2020 wird Ihnen die Tagungsgebühr **abzüglich 50,00 € Bearbeitungsgebühr** erstattet. Bei späterer Absage kann die Rückerstattung nur dann erfolgen, wenn der freigewordene Platz anderweitig belegt werden kann. Die Bearbeitungsgebühr ist in jedem Fall fällig.



An den
DAKBT e.V.
Postfach 910108
D – 90259 Nürnberg

ANMELDUNG TAGUNGSHAUS

ANMELDUNG TAGUNGSHAUS

Die Anzahl der Zimmer ist begrenzt, für die Reservierung ist die Reihenfolge der Anmeldungen maßgebend.

Ihre Anmeldung für die Unterkunft im Tagungshaus senden Sie bitte bis zum 31. August 2020 an:

Frau Schönberger, DAKBT Geschäftsstelle, Postfach 910108, 90259 Nürnberg

Tel.: 0911/93277327; Fax.: 0911/93277328

Name: _____

Adresse: _____

Telefon: _____

E-Mail: _____

| Preis pro Nacht mit Halbpension | € |
|--|----------|
| <input type="radio"/> EZ mit DU/WC/Tagungshaus | 62 € |
| Zuschlag 6 € bei nur einer Übernachtung = | 68 € |
| <input type="radio"/> DZ mit DU/WC/Tagungshaus oder Dreibettzimmer pro Person | 44 € |

Bei Doppel-/Dreibett-Belegung: Ich teile mir das Zimmer mit:

Bei kurzfristigem Rücktritt von der Zimmerreservierung oder früherer Abreise kann keine Rückerstattung erfolgen.

Die Einzugsermächtigung gilt für alle Ihnen bei der Tagung entstehenden Kosten. Es werden nur Anmeldungen mit vollständig ausgefüllter Einzugsermächtigung berücksichtigt.

Hiermit erteile ich dem DAKBT die Genehmigung zur Abbuchung der Kosten für die Tagungsgebühr von meinem Girokonto.

IBAN: _____

BIC: _____

Name: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Eingang am: _____ Stornierung am: _____



An den
DAKBT e.V.
Postfach 910108
D – 90259 Nürnberg

Anfahrt...

mit dem Auto:

Autobahn A3 Köln-Frankfurt, Abfahrt Niedernhausen-Wiesbaden; B455 Richtung Wiesbaden; nach ca. 2 km rechts ab auf die Landesstrasse 3027 Richtung Niedernhausen, nach ca. 300m links die Einfahrt zum Wilhelm-Kempff-Haus

(Navigationssysteme: Falls Ihr System „Wilhelm-Kempff-Haus“ nicht kennt, geben Sie bitte Fondetter Straße ein, dies ist die Hauptstraße von Wiesbaden-Naurod, von dort aus ist der Weg ausgeschildert.)

mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Bahnlinie Frankfurt-Limburg, bzw. S-Bahn-Linie 2 ab Frankfurt bis Bahnhof Niedernhausen, von dort mit Buslinie 22 Richtung Wiesbaden bis Haltestelle „Wilhelm-Kempff-Haus“ oder mit dem Taxi (Entfernung zum Bahnhof ca. 3 km)

Ab Wiesbaden-Hauptbahnhof:

Bus zum „Platz der deutschen Einheit“, ab dort mit der Linie 22 Richtung Niedernhausen-Oberjosbach bis zur Halte Stelle „Wilhelm-Kempff-Haus“, Achtung: Busse verkehren im Stundentakt!

Ab Frankfurt-Flughafen:

S-Bahn zum Frankfurter Hauptbahnhof, von bis Bahnhof Niedernhausen s.o.

(Entfernung zum Flughafen ca. 30 km)





Internationale Fachtagung
für Konzentrierte Bewegungstherapie
15. bis 18. Oktober 2020 in Wiesbaden

Veranstalter:

DAKBT e.V.

Postfach 910108

D - 90259 Nürnberg

Tel: 0049 911 93277327

info@dakbt.de

www.dakbt.de